

Medienmitteilung vom 12. März 2020

Hochschulbetrieb trotz Coronavirus: Der VSS verlangt, dass sich die Hochschulen den besonderen Bedingungen anpassen

Es gibt mittlerweile mehrere bestätigte Coronafälle an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz. Die meisten Hochschulen haben entschieden, den Vorlesungsbetrieb wie gewohnt weiterzuführen. Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) unterstützt dies, solange den Gesundheitsmassnahmen des Bundes (BAG) Rechnung getragen wird. Der VSS fordert, dass in dieser speziellen Situation sichergestellt wird, dass den Studierenden keine Nachteile entstehen!

Den Hochschulen muss bewusst sein, dass der Vorlesungsbetrieb ein potenzielles Ansteckungsrisiko darstellt. Obwohl viele Studierende nicht in die Risikogruppe gehören, können sie als Träger*innen den Virus in den öffentlichen Verkehrsmitteln, in ihren Familien oder am Arbeitsplatz weitergeben. Viele Arbeitgebende stellen die Möglichkeit für Homeoffice ihren Mitarbeitenden zur Verfügung. Den Studierenden steht diese Möglichkeit nicht immer offen, je nach Vorlesungspflicht oder mündlichem Informationsgehalt der Veranstaltungen sind die Studierenden gezwungen, physisch anwesend zu sein, um die Seminare zu bestehen.

Der VSS schätzt es sehr, dass einige Hochschulen Massnahmen eingeführt haben, um dieser besonderen Situation Rechnung zu tragen. Er erachtet es aber als problematisch, dass Hochschulen, die den Vorlesungsbetrieb weiterführen, sich nicht immer lückenlos an die Weisungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) halten. Die Vorlesungen werden zum Beispiel zeitlich nicht nach hinten verschoben. Somit wird es den Studierenden verunmöglicht, ausserhalb der Stosszeiten den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Zudem gibt es Fälle, in welchen auf Anwesenheitspflichten beharrt wird und die Vorlesungen werden in einzelnen Fällen immer noch in Räumen durchgeführt, die den empfohlenen notwendigen Abstand nicht ermöglichen.

Wir empfehlen deshalb allen Hochschulen Massnahmen zu entwickeln, um für Lehrveranstaltungen die zentralen Vorlesungsinhalte parallel mit digitalen Medien (Podcast, Videoübertragung, ausführliche Vorlesungsnotizen) ortsunabhängig zugänglich zu machen. Des Weiteren sollen die Veranstaltungen nach Möglichkeit in grössere Räume umziehen. Zudem sollen Anwesenheitspflichten stark gelockert werden, damit Studierende mit Symptomen sich nicht unter Druck gesetzt fühlen, trotzdem an die Hochschule zu gehen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Lea Schlenker, Co-Präsidentin VSS, lea.schlenker@vss-unes.ch, +41 79 348 60 18 (D)
Francesco Bee, Co-Präsident VSS, francesco.bee@vss-unes.ch, +41 78 848 53 36 (D)